

**Liebe Mitglieder,
liebe Kooperationspartner_innen,
liebe Unterstützer_innen und Interessierte,**

Wir freuen wir uns, Ihnen/ euch heute unsere aktuelle Rundmail zusenden zu können. Darin finden sich dieses Mal folgende

Informationen aus der Geschäftsstelle:

1. Erster Onlineaustausch für Mitglieder des Jugendringes am 22. Februar 2021
2. Jugendring Westsachsen e.V. beteiligt sich am Ideen-Hackathon zum Jugendbudget des Bundesjugendministeriums

Weitere Informationen:

3. Aktuelles aus der AGJF-Geschäftsstelle
4. KJRS: Transparenzregister
5. Digitale Ehrenamtskonferenz zum Jahressteuergesetz 2020
„Ehrenamtsmodernisierung und steuerliche Gemeinnützigkeit“ am Freitag, 19. Februar 2021, 17.00 Uhr
6. SPURENSUCHE-Erinnerung: Antragsfrist bis 28.02.2021
7. FES: ZOOM-Gespräch Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, am 25. Februar, 18.00 Uhr
8. Veranstaltungstipps der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen
9. OnlineTalk mit dem renommierten Kriminologen Prof. Dr. Pfeiffer | 23.02.2021 | 16.00 Uhr

Näheres zu den einzelnen Punkten finden Sie weiter unten.

Wenn Sie/ ihr Informationen (z.B. zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen o.ä.) haben/t, die wir mit in unsere Rundmail aufnehmen sollen, teilt uns dies bitte mit.

Unsere Internetseite (www.jugendring-westsachsen.de) wurde aktualisiert. Auf ihr ist auch unsere *Datenschutzrichtlinie* zu finden. Sollten Sie/ solltet ihr unsere Rundmail nicht mehr per E-Mail erhalten wollen, können Sie/ könnt ihr jederzeit ohne Angaben von Gründen widersprechen.

Herzliche Grüße aus dem Jugendring

Tom Heilmann und Mignon Junghänel

Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der Jugendring Westsachsen e.V. distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkter Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.



Der Jugendring Westsachsen e.V. wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Informationen aus der Geschäftsstelle

1. Erster Onlineaustausch für Mitglieder des Jugendringes am 22. Februar 2021

Der Jugendring Westsachsen plant regelmäßig (einmal im Monat) einen Online-Austausch für seine Mitglieder z.B. via Microsoft Teams anzubieten.

Der erste Austausch dieser Art findet statt am 22. Februar 2021 in der Zeit von 14:00 – 15:00 Uhr. Den Mitgliedern werden die benötigten Zugangsdaten am Vormittag des 22.02.2021 zugeschickt.

2. Jugendring Westsachsen e.V. beteiligt sich am Ideen-Hackathon zum Jugendbudget des Bundesjugendministeriums

Der Jugendring Westsachsen nimmt am erstmalig initiierten Jugendbudget des Bundesjugendministeriums teil. Mittels eines Hackathons am 19. Und 20. Februar stellen 500 Kinder- und Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren diverse Projektvorschläge zusammen, um Ideen von Kindern/Jugendlichen für Kinder/Jugendliche zu verwirklichen. Es werden an die 10 besten Projektvorschläge jeweils bis zu 100.000 € ausgeschüttet.

Eine Übersicht über bisher eingereichte Projektvorschläge und den genauen Programmablauf findet ihr unter: <https://jugendbudget.de/hackathon/>

Weitere Informationen:

3. Aktuelles aus der AGJF-Geschäftsstelle

Forderungen nach Aufstockung der Jugendpauschale werden lauter

Derzeit wird der Regierungsentwurf zum Doppelhaushalt 2021/22 diskutiert. Das Forum Jugendarbeit Sachsen hat sich mit einer gemeinsamen Positionierung zu Wort gemeldet, in der sich die Landesverbände für eine Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort einsetzen. Dazu sollte die Jugendpauschale angehoben werden. In dem Statement heißt es: "Trotz aller anzuerkennenden Bemühungen der politischen Entscheidungsträger*innen vergangener und aktueller Koalitionen konnten die Kürzungen aus dem Jahr 2010 bisher noch nicht kompensiert werden. So liegt der Ansatz des DHH-Entwurfs für 2021/22 mit reichlich 2 Mio. € immer noch deutlich unter dem Ansatz von 2009/2010. Die Jugendpauschale ist eine wichtige Grundlage für kommunale Jugendarbeit allgemein und für die Entwicklung strukturschwacher ländlicher Regionen sowie zur Unterstützung städtischer Räume mit besonderen Zielgruppen. Darüber hinaus stellen sich in den kommenden Jahren enorme Herausforderungen bei der Bewältigung der Auswirkungen der Pandemie und der damit einhergehenden sich wandelnden Lebenswelten und Herausforderungen an junge Menschen. Aus diesen Gründen fordern wir die Anhebung der Jugendpauschale im Freistaat Sachsen auf mindestens 15,5 Mio. € für 2021 und 16,5 Mio. 2022."

Hier findet sich die vollständige Positionierung des Forum Jugendarbeit Sachsen: <https://www.agjf-sachsen.de/newsreader/landesweite-traeger-sprechen-sich-fuer-die-aufstockung-der-jugendpauschale-aus.html>

Fünf Thesen zur OKJA in der Pandemie regen zum lokalen Diskurs an

Der Kooperationsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit (KV OKJA) hat gemeinsam mit der BAG Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen (BAG OKJE) fünf Thesen zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie formuliert. Die Überschriften der Thesen lauten:

1. Junge Menschen sind Bürger*innen, nicht nur Schüler*innen!
2. Jugendhäuser als Freiräume offenhalten!
3. Digitalisierung Offener Kinder- und Jugendarbeit durch die Hintertür
4. Demokratische Räume der Auseinandersetzung erhalten!
5. Den gesellschaftlichen Beitrag Offener Kinder- und Jugendarbeit markieren

Diese Thesen regen zum fachlichen und jugendpolitischen Diskurs an, können insbesondere auf der lokalen Ebene thematisiert und diskutiert werden und verstehen sich als Momentaufnahme.

Die ausformulierten Thesen finden sich hier: 5 Thesen zur OKJA in der Pandemie:

[https://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/Aktuelles/Jugendpolitik/Thesenpapier OKJA Corona.pdf](https://www.agjf.de/files/cto_layout/Material/Aktuelles/Jugendpolitik/Thesenpapier_OKJA_Corona.pdf)

4. KJRS: Transparenzregister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wir wollen jetzt einige Hinweise zum Umgang mit Zahlungsaufforderungen zum Transparenzregister geben. Leider sind das Transparenzregister und die dazugehörigen Zahlungsaufforderungen durchaus für uns relevant.

Da es mit dem Label "Transparenzregister" auch diverse unlautere Machenschaften gibt, ist wichtig, dass mit der Gebühreneinzahlung nur die Bundesanzeiger Verlag GmbH betraut ist. Deren Rechnungen für die Vergangenheit werden wir begleichen müssen. Für gemeinnützige Vereine (gültiger Freistellungsbescheid des Finanzamtes liegt vor) kann man für das laufende und die Folgejahre (NICHT für die Vergangenheit) eine Gebührenfreiheit erlangen. Hier empfehle ich das Verfahren entspr. dem Bescheid bzw. dem Merkblatt im Anhang anzuwenden.

Alle Ansinnen, die nicht von der Bundesanzeiger Verlag GmbH oder einer Bundesbehörde kommen, bitten wir uns mitzuteilen, damit wir mglw. andere warnen oder weitere Schritte einleiten können. Sollten noch Fragen offen sein, stehe ich gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße und viel Gesundheit

jost rothe

Jost Rothe, Referent für Beratung
juleica-Landeszentralstelle
Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Straße 3, 01257 Dresden
fon: 0351-31679-14, fax: 0351-31679-27
j.rothe@kjrs.de, www.kjrs.de
facebook.com/kinderundjugendring.sachsen

5. Digitale Ehrenamtskonferenz zum Jahressteuergesetz 2020 „Ehrenamtsmodernisierung und steuerliche Gemeinnützigkeit“ am Freitag, 19. Februar 2021, 17.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

wie Sie / Ihr und Ihre / Eure Mitglieder engagieren sich deutschlandweit Millionen Bürgerinnen und Bürger Tag für Tag ganz konkret und ehrenamtlich für unser Land und unsere Mitmenschen. Dafür möchte ich Ihnen / Euch ganz herzlich danken.

Ich bin aber auch davon überzeugt, dass wir eine stärkere Anerkennung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements benötigen – zum Beispiel durch Verbesserungen bei den steuerlichen Pauschalen und durch Entlastung von unnötiger Bürokratie.

Wir haben im Dezember vergangenen Jahres im Bundestag mit dem so genannten Jahressteuergesetz 2020 wesentliche Regelungen zur Modernisierung des Ehrenamtes und zur steuerlichen Gemeinnützigkeit beschlossen. Mit ihrer Initiative haben die SPD-geführten Bundesländer im Bundesrat hier wichtige Erweiterungen in den Entwurf der Bundesregierung eingebracht. Das überwiegend ab Januar 2021 geltende Gesetz enthält unter anderem folgende Änderungen und Neuerungen:

- Die Erhöhung des Übungsleiterfreibetrags und der Ehrenamtspauschale,
- die Einführung eines Zuwendungsempfängerregisters,
- das vereinfachte Spendenbescheinigungsverfahren; Erhöhung von 200 auf 300 Euro,
- die Abschaffung der starren gesetzlichen Zeitvorgaben bei der Mittelverwendung,
- die Erweiterung des Zweckkatalogs des § 52 Abs. 2 AO unter anderem um „Klimaschutz“ und „Freifunk“,
- sowie die Erhöhung der Freigrenze des § 64 Abs. 3 AO von 35.000 Euro auf 45.000 Euro.

Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit Daniela Kolbe, MdB aus Leipzig unsere Fraktionskollegin Dr. Wiebke Esdar, Mitglied im Finanzausschuss des Bundestages gewinnen konnten, Ihnen / Euch die Neuregelungen vorzustellen, darüber ins Gespräch zu kommen und Ihre / Eure Fragen zu beantworten.

Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie ist die Konferenz als zoom-Meeting konzipiert. Um kurze Anmeldung zur Ehrenamtskonferenz an Bürgerbüro Meißen – per E-Mail susann.ruethrich.ma03@bundestag.de – wird gebeten. Dann lassen wir Ihnen / Euch die Zugangsdaten zeitnah zukommen.

Sollten Sie / Solltet Ihr an diesem Termin persönlich verhindert sein, können Sie / Könnt Ihr mir Ihre /Eure Fragen oder Hinweise zum Gesetz auch unkompliziert per E-Mail übermitteln. Wenn Ihnen /Euch noch jemand bekannt ist, der/die an diesem Thema interessiert ist, können Sie / könnt Ihr gern Bescheid geben.

Bitte bleiben Sie / bleibt Ihr gesund! Wir sehen uns digital am 19. Februar.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre / Eure Susann Rührich

Mitglied des Bundestags

i.A. Manfred Puhlmann

Bürgerbüro Susann Rührich MdB
Kurt-Hein-Straße 15, 01662 Meißen
Telefon: 03521 – 72 86 225
Fax: 03521 – 72 86 227
Susann Rührich
Mitglied des Deutschen Bundestages
www.susann-ruethrich.de

6. SPURENSUCHE-Erinnerung: Antragsfrist bis 28.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen und Kolleginnen!

In vielen Orten Sachsens wurde in den letzten Jahren lokale Geschichte aufgespürt.

Geschichte, die noch niemand kannte. Geschichten, die schon lange vergessen waren und Geschichten, die sich aus einem neuen Blickwinkel völlig anders darstellen. Geschichten von damals, von jungen Menschen neu entdeckt und dokumentiert. Mit dem

Programm „Spurensuche“ unterstützt die Sächsische Jugendstiftung zivilgesellschaftliches Engagement junger Menschen in Sachsen.

Auch in diesem Jahr können junge Menschen in Sachsen wieder auf SPURENSUCHE gehen und historische Geschichten in ihrer Region erforschen.

Für ihr Projekt können sie bis zu 1.800 € bei der Sächsischen Jugendstiftung beantragen.

Der Antragsschluss für das Programm „Spurensuche“ nähert sich!

Noch bis zum 28.02.2021 können die Projektideen bei uns eingereicht werden!

Ausführliche Informationen zum Programm, Reportagen von schon entdeckten spannenden Geschichten sowie die aktuelle Ausschreibung und das Antragsformular stehen auf der Internetseite

<http://www.saechsische-jugendstiftung.de/spurensuche> bereit.

Wir freuen uns auf die vielen Geschichten!

Für Beratung und weitere Informationen steht die Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit der Sächsischen Jugendstiftung gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Susanne Kuban (Tel.: 0351/323719014, 0178-6346938 bzw. E-Mail: spurensuche@saechsische-jugendstiftung.de).

Das Programm „Spurensuche“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördert.

„Spurensuche“ - Kontaktstelle für Jugendgeschichtsarbeit

Sächsische Jugendstiftung

Weißeritzstraße 3, 01067 Dresden

Telefon: (03 51) 323 71 90 14

Telefax: (03 51) 323 71 90 9

Internet: www.saechsische-jugendstiftung.de

E-Mail: skuban@saechsische-jugendstiftung.de

7. FES: ZOOM-Gespräch Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, am 25. Februar, 18.00 Uhr

The poster is divided into three vertical sections. The left section has a light blue background and contains the text 'REDEN *übers* JETZTI' in blue and red, followed by 'mit Claudia Euen' in black. Below this, it says '25. Februar 2021, 18.00 Uhr'. The middle section has a white background and features the name 'PIA LAMBERTY' in red at the top, the title 'FAKE FACTS' in large, bold, black letters with a red shadow effect in the center, and the subtitle 'WIE VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN UNSER DENKEN BESTIMMEN' in white text on a dark blue background at the bottom. The right section has a solid blue background with a black diagonal banner that reads 'online über zoom' in white text.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich zu nachfolgender Veranstaltung ein:

Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen

Im Rahmen unserer Reihe „Reden übers jetzt“

Donnerstag, 25. Februar 2021, 18.00 – 19.30 Uhr, Online über Zoom

Fake News und Verschwörungserzählungen haben sich im Kontext der COVID-19-Pandemie ähnlich rasant wie das Virus selbst verbreitet. Doch sie sind schon länger kein Randphänomen mehr. In ihrem Buch „Fake Facts: Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ beschäftigen sich die Autorinnen mit der Frage, wie sich Menschen aus der Mitte der Gesellschaft durch Verschwörungstheorien radikalisieren und die Demokratie als Ganzes ablehnen. Dabei gehen sie auch auf die Rolle neuer Medien in diesem Prozess ein und thematisieren, wie wir verdrehte Fakten aufdecken und uns vor Meinungsmache schützen können.

Die Leipziger Journalistin Claudia Euen

im Gespräch mit Pia Lamberty, Mitautorin des Buches

Pia Lamberty hat Psychologie, Philosophie, Literaturwissenschaften und Komparatistik & Kulturpoetik studiert. Sie ist Doktorandin am Lehrstuhl Sozial- und Rechtspsychologie der Johannes Gutenberg Universität in Mainz.

Die Veranstaltung findet online als ZOOM-Gespräch statt. Angemeldete Teilnehmer_innen erhalten die Zugangsdaten vor der Veranstaltung per E-Mail zugeschickt. Sie können sich unter www.fes.de/sachsen anmelden (zur online-Anmeldung) oder schicken eine E-Mail an sachsen@fes.de.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Elter

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Tel. 0341/9602160
Fax 0341/9605091
E-Mail Sachsen@fes.de

8. Veranstaltungstipps der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen

Liebe Kolleg*innen und Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen einige (Kooperations-) Veranstaltungen der Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen inklusive Flyer und Anmelde-möglichkeit bekannt zu geben. Leiten Sie diese Mail gerne an Interessierte innerhalb und außerhalb ihrer Teams und Träger weiter. Bei Fragen und weiteren Informationsbedürfnissen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

„Gentleman“ sein? Angenehmes Flirten von Jungen* und jungen Männern* fördern | 2-Tages-Seminar | 11./12. Oktober | Webseminar

Die gesellschaftlich anerkannte und männlich konnotierte Flirtrolle des „Gentleman“, der den ersten Schritt geht, das Essen bezahlt und den Stuhl rückt, wirkt auf Jungen* und jungen Männer* stark. Gleichzeitig reproduzieren klassische Flirtrollen traditionelle Geschlechterverständnisse und weisen Jungen*/Männern* und Mädchen*/Frauen* pauschal Positionen zu. Welche Zugänge gibt es, um mit Jungen* und jungen Männern* angenehmes Flirten niedrigschwellig zu thematisieren? Wie können Aspekte von Geschlechtergerechtigkeit und die Infragestellung von Geschlechterrollen und -anforderungen einfließen? Wie kann eine Entlastung von gesellschaftlichem Druck stattfinden? Und wie kann damit zu einem zustimmungsorientierten Flirten gelangt werden, das die Bedürfnisse in den Blick nimmt und hilft die Grenzen zu wahren?

Link zur Anmeldung und vollständigen Ausschreibung: <https://www.juma-sachsen.de/event/angenehmes-flirten/>

Modulreihe Jungen*pädagogik 2021 | 4 Module à 2-3 Tage | Appenhof Nossen

Jungen* sind geschlechtlichen Anforderungen ausgesetzt. Sie sollen Ernährer werden, „Macher“ sein, mutig, robust und durchsetzungsstark ihren Alltag gestalten. Häufig versuchen Jungen* diesen Männlichkeitsbildern auf ihre Art zu entsprechen – meistens scheitern sie daran. Dieses Scheitern bietet eine Erklärung für die Verhaltensweisen von Jungen*. Die Bedürfnisse der Jungen* wahrnehmen, einengende Geschlechterrollen vielfaltsorientiert zu besprechen, Abwertungen von Mädchen*welten zu thematisieren und geschlechterreflektierend an Entlastungen zu arbeiten – Das ist Jungen*arbeit.

Die Teilnehmenden sind nach Abschluss der 10-tägigen Weiterbildung in der Lage, ein arbeitsfeldbezogenes Angebot für Jungen* zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Die Teilnehmenden entwickeln eine geschlechterreflektierende Haltung, mit deren Hilfe sie die Bedürfnisse ihrer Jungs* mit Themen der Jungen*arbeit kombinieren. Im Verlauf der Modulreihe erarbeiten die Teilnehmenden ein Praxisprojekt, welches im Modul 4 gemeinsam ausgewertet wird.

Link zur Anmeldung und vollständigen Ausschreibung: <https://www.juma-sachsen.de/event/modulreihe-2021/>

SAVE THE DATE: Alle im Blick?! Intersektionalität in der Kinder- und Jugendarbeit | Fachtag | 06.05.2021 | Präsenz- oder Onlinefachtag

Kinder- und Jugendhilfe bedarf der Analyse von Verwirklichungs- und Anerkennungschancen der anvertrauten jungen Menschen. Diese hängen u.a. von Geschlecht, Religion, Alter und (sozialer) Herkunft ab und müssen in die pädagogische Arbeit einbezogen werden. Bereits zum dritten Mal versucht dieser Fachtag aus der Reihe Alle im Blick?! diesem Erfordernis gerecht zu werden.

Unter Perspektive der Intersektionalität [Verschränkung verschiedener Kategorien von Ungleichheit] werden innerhalb des Fachtags erneut die Dimensionen der Kategorie Geschlecht betrachtet. Neben einem theoretischen Input zum Begriff der Intersektionalität in Verbindung zur Kinder- und Jugendhilfe werden die fünf Workshops (WS) praxisrelevante Themen aufgreifen und Raum zum gemeinsamen Arbeiten eröffnen. Hier spielen Körperinszenierung (WS 1), amouröse und sexuelle Vielfalt (WS 2), rassismuskritische Mädchen*arbeit (WS 3), vielfältige geschlechtliche Identitäten (WS 4) und zugeschriebene Behinderung (WS 5)

eine Rolle.

Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen. Wir beachten die DS-GVO. Sie wünschen keine Informationen mehr? Bitte senden Sie uns eine Mail und wir entfernen Sie aus dem Verteiler.

Freundliche Grüße

Benjamin Donath // Pronomen: er

Bildungsreferent

Landesfachstelle Jungenarbeit bei der

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V.

www.juma-sachsen.de

9. OnlineTalk mit dem renommierten Kriminologen Prof. Dr. Pfeiffer | 23.02.2021 | 16.00 Uhr

Einladung

Wird die Jugend immer schlimmer, respektloser, gewalttätiger? Was sagt Professor Dr. Christian Pfeiffer, einer der bekanntesten deutschen Kriminologen und ehemaliger Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen dazu? Die Jungen und

jungen Männer dominieren heute mehr denn je zuvor bei denen, die eine Schulklasse bzw. ein Studiensemester wiederholen müssen oder ihre Schulausbildung bzw. das Studium abbrechen. Wie ist es zu dieser Leistungskrise des männlichen Nachwuchses gekommen?

Gerade die mittelständische Wirtschaft ist besonders darauf angewiesen, laufend junge Frauen und Männer zu finden, die als Auszubildende und als an Fachhochschulen und Universitäten ausgebildete Nachwuchskräfte in die Berufsfelder der verschiedenen Firmen hineinwachsen wollen. Eine seit zehn Jahren laufend wachsenden Leistungskrise des männlichen Nachwuchses hat sich nun durch Corona in den letzten zwölf Monaten deutlich verschärft. Ihre Hauptursache ist nun einmal das exzessive Computerspielen. In den Lockdown-Phasen haben nach Erhebungen der jährlichen JIM- Studie die männlichen Jugendlichen und jungen Männer ihre tägliche Spielzeit noch einmal um die Hälfte erhöht. Dies bedeutet, dass von den 15-jährigen Jungen etwa jeder Dritte pro Tag 4,5 Stunden mit Computerspielen verbringt.

Der Internationale Bund (IB) und der BVMW laden Sie ganz herzlich ein:

Tag, Zeit:

Dienstag, den 23. 02. 2021 | 16.00 Uhr - ca. 17.15 Uhr

Thema:

„Die durch Corona verstärkte Leistungskrise des männlichen Nachwuchses bedroht den Mittelstand – Wie retten wir unsere Söhne?“

Details:

Prof. Dr. Christian Pfeiffer hat gemeinsam mit der Bildungsallianz des BVMW ein Konzept entwickelt, wie man dieser bedrohlichen Entwicklung entgegenwirken kann, sobald die Schulen wieder im Normalbetrieb arbeiten können. Er wird zunächst die Ursachen der oben skizzierten Entwicklung darstellen und dann die Projektidee erläutern. Vor allem aber soll es darum gehen, gemeinsam darüber zu diskutieren, wie man den skizzierten Problemen vor Ort begegnen kann.

Referent:

Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) e. V., Hannover, Autor mehrerer deutsch- und englischsprachiger Bücher und Publikationen

Grußwort und Moderation:

Thiemo Fojkar, Vorstandsvorsitzender Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.; Vorstandsmitglied des BVMW e.V.

Kosten:

BVMW-Mitglieder: kostenfrei | Gäste: 15,00 €

Hier geht's zur Anmeldung.

Wir freuen uns auf Sie.

Vita Prof. Dr. Pfeiffer: Autor mehrerer Bücher und Publikationen, Gast vieler Talkshows

Geboren 1944 in Frankfurt/Oder; Studium der Rechtswissenschaften und Kriminologie an der Universität München und der London School of Economics and Political Science, Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes; Wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Schüler-Springorum (Universität München), während dieser Zeit Gründer und 1. Vorsitzender des Vereins BRÜCKE e.V. München, dessen Modellversuch zur Erpro-

bung ambulanter Maßnahmen nach dem JGG bundesweit große Ausstrahlungswirkung entfaltet; Heisenberg Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft; seit 1988 Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen e.V.; 1987 bis 2000 Universitätsprofessor für Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Hannover; 1986 bis 1997 1. Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V.; 1997 bis 2000 Gründer und 1. Vorsitzender der Bürgerstiftung Hannover, nach deren Vorbild inzwischen bundesweit mehr als 80 weitere Bürgerstiftungen gegründet wurden; Dezember 2000 bis März 2003 niedersächsischer Justizminister

Mit besten Grüßen

Sylvia Mösch

Leiterin Kreisverband Westsachsen

Büro: Neefestraße 149, 09116 Chemnitz

Telefon: 0371 77419600

Mobil: 0172 3710928

E-Mail: sylvia.moesch@bvmw.de